

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

ÉVALUATION

CLASSE : Première

VOIE : Générale Technologique Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : Langues vivantes : **ALLEMAND**

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe 5 du programme : **Fictions et réalités**

CALCULATRICE AUTORISÉE : Oui Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : Oui Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5

ALLEMAND

SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND ÉVALUATION

Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA: B1-B2 LVB: A2-B1	Durée de l'épreuve 1 h 30	Barème : 20 points CE: 10 points EE: 10 points
--	-------------------------------------	---

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 5** du programme : **Fictions et réalités**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit**
- 2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous (partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1 : Compréhension de l'écrit (10 points)

- a) **Text A:** Lesen Sie den Text. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:
 - Textsorte;
 - Figuren: Identität, Rolle;
 - Situation.
- b) **Texte B:** „Märchen vermitteln in Bildern geheime, pädagogische Botschaften“. Wie verstehen Sie diesen Satz? Begründen Sie Ihre Antwort anhand des Textes A und Ihrer Kenntnisse.
- c) Welches Ziel verfolgt der Journalist im **Text B**?

TEXT A

Hänsel und Gretel

Vor einem großen Walde wohnte ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern; das Bübchen hieß Hänsel und das Mädchen Gretel. Er hatte wenig zu beißen und zu brechen¹, und einmal, als große Teuerung² ins Land kam, konnte er das tägliche Brot nicht mehr schaffen. Wie er sich nun abends im Bette Gedanken machte und sich vor Sorgen herumwälzte, seufzte er und sprach zu seiner Frau:

5 „Was soll aus uns werden? Wie können wir unsere armen Kinder ernähren da wir für uns selbst nichts mehr haben?“ – „Weißt du was, Mann,“ antwortete die Frau, „wir wollen morgen in aller Frühe die Kinder hinaus in den Wald führen, wo er am dicksten ist. Da machen wir ihnen ein Feuer an und geben jedem noch ein

10 Stückchen Brot, dann gehen wir an unsere Arbeit und lassen sie allein. Sie finden den Weg nicht wieder nach Haus, und wir sind sie los.“ – „Nein, Frau,“ sagte der Mann, „das tue ich nicht; wie sollt ich's übers Herz bringen, meine Kinder im Walde allein zu lassen!

Die Brüder GRIMM, *Kinder- und Hausmärchen*, 1812.

TEXT B

Warum Kinder Märchen brauchen

In Märchen wird gefoltert³, gemordet und vergiftet⁴. (...) Eltern fragen sich, ob solche Schauermärchen heute überhaupt noch pädagogisch wertvoll sind. Oder ob solche Geschichten ihren Kindern Albträume bescheren⁵ und sie verstören.

Geheime Botschaften⁶ in Märchen

5 Laut Erzählforschern ist die Struktur von Grimm'schen Märchen auch das, was Kinder daran fasziniert. Sie sind immer nach dem gleichen Schema aufgebaut, das die Figuren gleich zu Beginn in Gut und Böse aufteilt. Am Ende gewinnen immer die Guten und die Bösen verlieren – manchmal ihr Leben und manchmal nur Körperteile. „Die Grausamkeit⁷, die Erwachsene in die Geschichten interpretieren, nehmen

10 Kinder so nicht wahr⁸“, sagt Rölleke. Vielmehr sehen die kleinen Leser eine ausgleichende Gerechtigkeit in den Geschichten, wenn der Übeltäter⁹ zu Fall gebracht wird. Sie identifizieren sich mehr mit der menschlich dargestellten guten Hauptfigur. „Die Bösen wie zum Beispiel die Hexe in Hänsel und Gretel stehen für

¹ wenig zu beißen und zu brechen haben= wenig zu essen haben

² die Teuerung : augmentation du coût de la vie

³ foltern : torturer

⁴ vergiften : empoisonner

⁵ Albträume bescheren : donner / provoquer des cauchemars

⁶ die Botschaft(en) : le message

⁷ die Grausamkeit : la cruauté

⁸ wahrnehmen = sehen

⁹ der Übeltäter: le méchant, le malfaiteur

15 einen Typus, für den es keine moralischen Maßstäbe¹⁰ gibt.“ Grimms Märchen gingen immer von der Hauptfigur aus, die bösen spielten nur eine Nebenrolle.

Pädagogische Botschaften

„Märchen vermitteln in Bildern geheime, pädagogische Botschaften“, sagt Rölleke. Sie handeln von Persönlichkeitsentwicklung¹¹, und davon, Situationen im Leben zu meistern. „Der Froschkönig handelt zum Beispiel von Emanzipation“, sagt Rölleke.
20 Das Märchen erzählt von einer hübschen Prinzessin, die ihre Goldkugel¹² in den Brunnen¹³ fallen lässt. Ein Frosch kommt an die Wasseroberfläche und bietet ihr seine Hilfe an, im Gegenzug muss sie jedoch seine neue Spielgefährtin werden und fortan alles mit ihm teilen – Tisch und Bett natürlich auch. Zunächst willigt die Prinzessin ein. Als er es abends tatsächlich verlangt, in ihr Bett zu kommen, wirft ihn
25 die Prinzessin wutentbrannt an die Wand. „Die Moral hinter dieser Geschichte ist, ‚Nimm dein Leben selbst in die Hand‘“, sagte Rölleke.

Ob jedes Kind solche verschlüsselten Botschaften versteht, ist fraglich. Deshalb raten Pädagogen Eltern, selbst zu entscheiden, welche Märchen sie ihren Kindern vorlesen möchten.

Nach Melania BOTICA, *FOCUS-Online*, 20.09.2013

¹⁰ moralische Maßstäbe : normes morales

¹¹ Persönlichkeitsentwicklung - die Entwicklung : le développement

¹² die Goldkugel : la boule dorée

¹³ der Brunnen : la fontaine

2: Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B:

Thema A:

Sie lesen drei Kommentare zum Text B. Mit welchem Beitrag sind Sie einverstanden? Begründen Sie Ihre Antwort mit konkreten Beispielen.

„Ich denke, dass Märchen pädagogisch sind. Sie können Kindern Werte vermitteln und ihnen in manchen Situationen helfen.“
Jonas

„Ich finde Märchen schrecklich und brutal! Ich will meine Kinder nicht traumatisieren...!“
Anette

„Videospiele und Filme sind viel brutaler als Märchen!“
Birgit

Thema B

Inwiefern ist das wichtig, dass Eltern ihren Kindern Geschichten oder Märchen vorlesen? Begründen Sie Ihre Antwort mit konkreten Beispielen aus Ihrer Erfahrung.